Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 7

Artikel: Frankreich: rechts oder links?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754497

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Place de la Concorde war das Hauptzentrum der Manifestationen. Mehr als 10 000 Demonstranten hatten sich da versammelt und versuchten von hier aus das Kammergebäude zu stütnen. Mehrete Male wurde der Platz von der berittenen Polizei gesäubert. Die Zusammenstöle zwischen den Demonstranten und den Hüttern der öffentlichen Ordnung waren furchtubar. Die Demonstranten bewarfen die Polizei mit Pflastersteinen und Asphalstücken und griffen sie mit Messern an. Auf beiden Seiten gab es zahleriehe Schwerverletzet.

Frankreich - rech ts oder links?



tiker, — er war damals Prä-sident der Republik — trat zur

allgemeinen Ueberraschung und Bestürzung aus der Re-serve heraus und hielt eine au-

serve heraus und hielt eine au-Benpolitische Rede, die eine Absage an die Politik Briands war. Der harmlose, lächelnde Doumergue hat die Enttäu-schung seines Volkes, seine Ab-kehr von pazifistischen Hoff-nungen, seine strigunge Angst

nungen, seine steigende Angst

vor kriegerischen Verwick-lungen, zum Ausdruck ge-bracht. Vor einigen Tagen wurde Doumergue zum Präsi-denten des zivilen Luftschutz-verbandes gewählt. Ziviler Luftschutzverband ist soviel wie höchstgesteigerte Angst

vor dem Kriege. Von dieser Angst erfaßt, vertraut sich ein großer Teil der Bürger und

Bauern Frankreichs nur noch dem Generalstab, der in Frankreich, mit dem General





der von Daladier seine

Wer ist Doumergue?

Es war nach dem Tode Stresemanns. Die Lage in Deurschland erweiselter. Sie dem korten aber den Frieden in Berlin, wie wir in Wien diktieren sollen!» Worauf der Generalstab antworteren sollen! Es war nach dem Tode Stresemanns. Die Lage in Deutschland entwickelte sich immer mehr in der Richtung des Nationalsozialismus. Noch

Wer sind die Radikalsozialisten? des Nationalsozialismus. Noch lebte Briand, und er versuchte, die Verständigungsbestrebun-gen mit politischen Kampfer-injektionen am Leben zu er-halten. Doumergue, der ewig lächelnde, harmlose Linkspoli-

Die Radikalsozialisten sind weder radikal noch sozia-Die Ratinasozianisten sind weder ratinat nur sozia-listisch, sondern die Pareti der französischen Mittel- und Kleinbürger. Die französischen Bürgermassen erschien sich Ruhe und Frieden, darum waren die Radikalsozialisten die Stützen der Friedenspolitik Briands. Diese Politik ist längst zusammengebrochen. Viele leiteten daraus die Konsequenzen stutzen der Friedenspolitik Britaks, Diese Folik at aus die Konsequenzen ab und wurden Anhänger der Politik des Generalstabes. Herriot und die gesame abere, Generalstabes Herriot und des gesame abere, Generalstabes der Friedenspolities und der gesame abere, Generalstabes der Genera

Angst vor dem Verrat

Das Volk, die linksstehenden Massen, sind von einer Ver-Das Volk, die Inksstehenden Massen, sind von einer Ver-ratspsychose ergriffen, eine Seelenverfassung, die allen fran-zösischen Revolutionen voranging. Nun kam der Stawisky-Skandal, in dem die ältere Generation der Radikalsotia-listen, sämtliche hohe Polizeiinstanzen von Paris und zahl-reiche rechtsstehende Politiken kompromitiert sind. In nor-malen Zeiten wäre der Stawisky-Skandal längst vergessen. Anders war es jezt. Die Verratspsychose tihree dazu, daß were der der Stawisky-Skandal längst vergessen, der vor dem äußeren Feinde erblicht, einen moralischen Lande-verta. bezonen durch die Boldsvellune der Demokratie. Frankrein, mit dem General Weygand an der Spitze, eine sehr rühr einerpolitische Tätigkeit entwickelt. Die Berufung Deutsche und sie sehr ufung Deutsche deutsch mit dem Regime des bedeutend mit dem Regime des vor dem daßener einer Frankrein dem Regime des vor dem daßener erführt, einen moralischen Landesverrat, begange durch die Bloßstellung der Demokratie, in

Der blutige Dienstag

Der blutige Dienstag
Am blutigen Dienstag, den 6. Februar, versuchten Monarchisten, Faschisten und politische Abenteurer, der oben
angedeuteten Entwicklung einen falschen Sim zu geben.
Die Unruhe der Massen sollte in den Dienst eines hirnverbrannten laschsistischen Staatsstreiches gestellt werden. Unter der Parole der sittlichen Reinigung wurde der Sturme
eingeleiter, und an der Spitze der Sturmkolonnen standen
die korruptische Elemente der Französischen Politik. WieElemente und Organisationen als Werkzuege für dieses
dunkle Manöver hergegeben. Am Morgen nach den grauenhaften Vorgüngen sind diese guzugläubigen Elemente zur Belemente zu fellemente zur Belemente zu fellemente zur Behaften Vorgängen sind diese gutgläubigen Elemente zur Be-sinnung gekommen und fragen nun – von einer tiefen moralischen Krise ergriffen –, ob es denn wirklich möglich war, daß sie sich für einen Mann wie Chiappe in eine Revolution kommandieren ließen.

Wer ist Chiappe?

Wer ist Chiappe?

Chiappe, bis vor kurzem Polizeipräsident von Paris, war einer der mächtigsten Manner Frankreichs, weil er pflichtvergessen genug war, seine Amtstellung in den Dienst seiner privaten politischen Ambitionen zu stellen. Plannfäßig baute er sich unter Anwendung aktuben der einer wortlichen Politischer merkten, wordt den Dienste wortlichen Politischer merkten, worauf er hinsteuerte, war es zu spät. Chiappe war viel zu mächtig, als daß sich ein Ministerpräsident an ihn herangewage hätte. Er hätte am ersten Tag des Stawisky-Skandals verschwinden müssen, statt dessen stürzten Regierungen, braden Revolten aus, Chiappe aber rührte sich nicht vom Platze. Nun kam Daladier, ein Flanatiker der Ehrlichkeit, aber auch ein Vertreter der jungen, entschlossenen, tapferen Generation der Radikalsoziahisten. Er waget das, was man in Frankreich für undenkbar hielt: er warf Chiappe hinaus. Chiappe Mach ist gebrochen, aber die Anstrengung köstete Daladier seine Stellung und führte Paris am Abgrund einer Katastrophe vorbei.



Ein schwerverwundeter Manifestant wird auf der Place de la Concorde von der Polizei aufgehoben und weggetragen.





Links oder rechts?

Doumergues Regierung der nationalen Einigkeit stellt Doubleges steggering der nationalen Einigket steint einen Walfenstillstand in innerpolitischem Kampfe dar. Während dieses Walfenstillstandes werden sich de Kräfte nunmehr in reinen Formen neu gruppieren. Die Frage wird lauten: links oder rechts? Die innen- oder außenpolitisch kompromitterter ältere Generation der Radikalsozialisten.

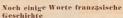
ten Massen der Partei, ihre Jugend, ihre Provinzorganisa-tionen, wurden in den letzten tragischen Tagen zu engen Bundesgenossen der Sozialdemokraten, denen sie sich auch gestig näherten. Unter dem Drukt terroristischer Staats-streichtversuche schniedet siech dieses Bündnis immer enger, und am Generalstreik vom Montag nahmen die jetzt maß-gebenden jungen Radiklassizalisten, ehenso wie alle lingen stehnden bürgerlichten Organisationen teil. Die Rechte hin-

müssen. Dieser wird alles anwenden, um keine innerpolitischen Angriffsflächen zu bieten. Der jetzige Regierungskurs wiinscht aufrehtig die nationale Einheit und wird innerpolitisch jedes antidemokratische Experiment ablehnen, um sich für die außenpolitischen Entschedungen, eine breite Basis zu sichern. Die Existenz der jetzigen Regierung und überhaupst die Lebensfrage des jetzigen gemäligte-demokratischen Systems, hangt dem wach von den Engebnissen den Jedensche den der Scheiner und den Engebnissen den Jedensche den der Jedenschen von einer Jedensche von den Engebnissen den Jedensche der Scheiner und der Jedensche der Jedensc

gangenen Woche

gues mussen durch besonders eklatante 1 aten diese Psychose Lügen strafen, jur so können sis es ver-hindern, dab die große Mehrheit des französischen Volkes sich ims Gegenlager begibt. Die Reigerung wird beweisen mitsen, daß sie weder im Diensen Flitters noch im Schlepptau Mussolinis ist – ein für uns überflüssiges, im heutigen Frankreich aber energisch geforderter Beweis. Dies wird zu einer wesentlichen geforderter Beweis. Dies wird zu einer wesentlichen

Bildbericht von den großen Pariser Ereignissen der ver-



Diese außenpolitische Wendung wird von einer innerpolitischen Aenderung, die von geschichtlicher Bedeutung ist, begleitet. Bisher war sei en hernes Gesetz, daß politisch Paris soviel seiwie ganz Frank-eich. Der blutige Dienstage bewies, daß dies nicht der Fall ist. Paris hat aufgebört, dem französischen Volke zu dikteren. Die Prowinz ist zum Bewußseim ihrer Macht gekommen, sie lehnt die Vormundschaft der Stadt Chiappes ab, sie steht unerschüttert hinter dem Parlament, hinter der Demokratie, hinter den Parlament, hinter der Demokratie, hinter den Patlament, hinter der Demokratie, hinter die politischen Freiheiten, und wenn Paris mit faschistischen Staatsstreichplänen spielt, so stützen sich inner Aanklikalsorialisten auf die moralischen die jungen Radikalsozialisten auf die moralischen Grundlagen, die ihnen die gesunde, ruhige, aber nach wie vor pazifistische Provinz bietet. Darum ließ die Rechte ihre Forderung auf die Auflösung des Parla-ments so rasch fallen. Die Neuwahlen könnten ihr nämlich recht unangenehme Ueberraschungen bringen.



Das von Dunnergus gehälter. Kahinett der Nationale Union. In der ersten Reihe von links nach rechte: Louis Marin (Hytgiene), André Tardieu Minister ohne Pertedualle, Ministerprändent Gaston Doumergus, Edouard Herriot (Minister ohne Portefeuille), Louis sharhou (Auswärtigeis), Adries Mariner (In Republication of Mariner)), Allerian (Royal, Luciel Lamoureux (Handel)), Aminer (In Republication of Mariner), Aminer (In Republic